

Hey, ich bin Milena von TschüssErdgas!

Ich freu mich richtig euch alle hier zu sehen! Ich weiß nicht, wie es euch geht, aber ich stehe bereits den dritten Samstag in Folge auf einer Demo, angefangen bei der Demo in Lützerath vor drei Wochen. Und wenn ich so in die Runde schaue, kann ich mir auch gut vorstellen, dass hier einige Menschen dabei sind, die nicht nur kaputt, sondern genauso enttäuscht und vielleicht auch wütend von der aktuellen Klimapolitik sind. Ja, ich habe gerade zu Angst und Panik, wenn ich an meine und an unsere Zukunft denke. Wir brauchen jetzt Lösungen, die nicht mehr den wirtschaftlichen Profit in den Mittelpunkt stellen, sondern die menschliche Gesundheit und die planetaren Grenzen. Und das gilt nicht nur für Lützerath, sondern auch für hier!

Für die, die uns nicht kennen: Wir haben im letzten Herbst ein Bürgerbegehren gestartet, um den Ausstieg aus fossilen Energien in Potsdam auf 2030 vorzuziehen. Aktuell werden noch 90% der Potsdamer Fernwärmeversorgung mit Hilfe von fossilem und klimaschädlichem Erdgas im Heizkraftwerk Süd produziert. Dieses Kraftwerk muss im Jahr 2030 altersbedingt ersetzt werden, so dass die Stadt ohnehin gezwungen ist, erhebliche Gelder zu investieren.

Wir wollen, dass das Geld intelligent und nachhaltig in erneuerbare und unabhängige Energieträger investiert wird. Derzeit plant die Stadt, ein neues Gaskraftwerk zu bauen, welche nach eigener Angabe „vielleicht mal irgendwann perspektivisch mit Wasserstoff betrieben werden kann“. Wir wissen nicht wann und in welchem Umfang Wasserstoff vorhanden sein wird und wir wissen auch nicht, wie viele fossile Energieträger bis dahin noch klimaschädlich verbrannt werden müssen.

Und deswegen ist Lützerath auch mehr als das oft verspottete „Symbol der Klimaaktivisten“. Denn Lützerath ist ein Präzedenzfall und entscheidet damit die Frage, ob wir in Deutschland, unsere Klimaziele einhalten oder nicht. Wir fordern dort wie hier, dass fossile Energieträger im Boden gelassen werden! Deswegen sammeln wir gerade Unterschriften, damit sich die Potsdamer Stadtpolitik, unserer Forderung annehmen muss. Wir bieten jedem Einwohner und jeder Einwohnerin von Potsdam an, eine Unterschrift für die eigene grüne, nachhaltige und sichere Zukunft zu setzen. Unterschreibt, teilt unser Anliegen mit euren Freunden und Freundinnen oder helft uns beim Sammeln und Organisieren. Auch heute sind Menschen mit Klemmbrettern unterwegs, auf denen ihr unterschreiben könnt. Oder schnappt euch einfach gleich selbst Unterschriftenlisten und sammelt heute Unterschriften. Jede Stimme zählt! Mehr Infos auf unserer Website!